

371.

Markgraf Wilhelm I. und seine Gemahlin Elisabeth verzichten, nachdem letzterer Leisnig als Leibgedinge verschrieben ist, auf Mittweida und versprechen keine weiteren Gebietstheile als die früher verschriebenen als Leibgedinge zu beanspruchen, dem Sohne Balthasars binnen einem halben Jahre
 5 *Erbhuldigung leisten zu lassen und keinen Widerspruch zu erheben, wenn Balthasar der Gemahlin, die er etwa nehmen würde, ein Leibgedinge machen wollte.* [1391 Jan. 17?]

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 138 (Entwurf?).

Anm.: Wohl gleichzeitig mit No. 369. 370.

Wir Wilhelm und Elisabeth von godes gnaden ꝛ. bekennen ꝛ.: als der hoch-
 10 geborn furste er Balthasar unsers er Wilhelms brudir durch sundirlichir liebe willen uns
 vrowen Elisabeth obgnant Lisnig hus und stad m[it s]ynen czugehorungen czu unserm
 liebe und czu rechtem lipgedinge mit uns ern Wilhelm egnant geben und vorschriben
 had, darumbe und darkein habin wir Mittweide die stad mit iren czugehorungen, das
 uns vor czu lipgedinge gemacht was, widir uffgegebin und die burgir derselbin stad
 15 sollichir holdunge, eyde, geloubede, die sie uns darczu gethan hatten, genczlich ledig und
 los gesagit und sagen mit diesem brieffe und wollen noch sullen furdermer noch keinen
 sloßen, steten noch iren czugehorungen, die der obgnanten ern Balthasars und ern Wil-
 helms sin adir werdin mochtin, nicht sten uns czu lipgedinge czu machen noch uns in
 d[heiner] wisse darczu czihen, sundern wir sullen und wullin uns halten an unser lip-
 20 gedinge, das uns die obgnanten ern Balthasar und ern Wilhelm vor gift dieses brieffes
 geschriben und gemacht habin, das wir ern Wilhelm egnant nicht gestaten noch vorvolge
 sullen noch wullen ane geverde. Ouch habin wir ern Wilhelm und vrowen Elsebeth
 egnant gered und globet, reden und gelouben mit diesem selbin brieffe dem egnanten
 ern Balthasar, unsers ern Wilhelms brudir, daz wir den hochgeborn ern Fridirich sime
 25 sonne bie dem nestin czukunfftigen halben iare, das sich also hûte anhebit, in eyne rechte
 irbhuldunge alle unser lande und lute seczin wullen und ym die genczlichin lassin ge-
 sehen, alzo wir egnant er Wilhelm eyn erbhuldunge dem obgnanten er Balthasar unserm
 liebim brudir und sinen erbin vorbriffet und vorschriben habin^{a)}, ane allirleige argelist
 und geverde, und sullin die hochgeborn ern Fridirich, ern Wilhelm und Iurgen gebrudir
 30 marggrafen czu Miessen^{b)}. Wurde aûch der obgnante er Balthasar unsers
 er Wilhelms bruder des rades, das er eyne eliche wirthinne neme^{c)}, der er eine lipgedinge
 machin wulde, des sullin wir im aûch vo[r]volgen und dawidir in keine wis sprechin noch
 legin ane geverde.

35 371. a) Vergl. No. 238 § 1. b) Hier sind 1 1/2 Zeilen für einen Nachtrag freigelassen. c) Ueber das Todesjahr
 der ersten Gemahlin Balthasars Margarethe (1390 Nov. 19?) vergl. N. A. für sächs. Gesch. 15,322. Posse
 Die Wettiner 60. Unten No. 398.